



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Personalkommission
vom: 1. Oktober 2012
zur Vorlage Nr.: [2012-174](#)
Titel: **Bericht zum Postulat [2000/049](#) von Esther Maag:
Arbeitsteilungs-Modelle bei Verwaltungskadern und Gerichtspräsi-
dien**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Personalkommission an den Landrat

Bericht zum Postulat [2000/049](#) von Esther Maag: Arbeitsteilungs-Modelle bei Verwaltungskadern und Gerichtspräsidien

Vom 01. Oktober 2012

1. Ausgangslage

Mit ihrem aus dem Jahr 2000 stammenden Postulat verlangte Esther Maag vom Regierungsrat «ein - allenfalls zeitlich begrenztes - Pilot-Projekt zu erarbeiten, das Job-Sharing auf höherer Verwaltungsebene und bei den Gerichtspräsidien ermöglicht zugunsten einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf».

2. Beratungen in der Personalkommission

2.1 Organisatorisches

Die Vorlage wurde an der Sitzung vom 27. August 2012 von Regierungsrat Adrian Ballmer und dem Personalchef, Markus Nydegger, vorgestellt und anschliessend in der Kommission beraten.

2.2 Vorstellung der Vorlage

In seiner Antwort stellt der Regierungsrat die bisherigen Massnahmen zur genannten Thematik vor: Im Jahr 2004 erstattete eine Projektgruppe Bericht über die Befragung von Führungskräften zum Thema Teilzeitarbeit. Die Umsetzung von Massnahmen, um Teilzeitarbeit auf Kaderstufe zu ermöglichen, wurde dann allerdings durch das Entlastungspaket GAP im Jahr 2005 in den Hintergrund gedrängt. Die Erkenntnisse aus den damaligen Projektarbeiten sind aber immer noch gültig und dienen als Grundlage für weitere Massnahmen.

Heute existiert ein Leitfaden, der den Direktionen und den Dienststellen hilft, Job-Sharing insbesondere auch auf Kaderstufe einzuführen. Dieser Leitfaden ist publiziert und ist über das Intranet allen Mitarbeitenden zugänglich. Zudem steht den Mitarbeitenden eine externe Stelle (www.childcare.ch) zur Verfügung, die sie in Bezug auf die Kinderbetreuung berät und hilft, Lösungen zu finden. Die Einführung der 5. Ferienwoche, die flexible Arbeitsgestaltung und die Möglichkeit von Telearbeit sollen ebenfalls zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen.

Mit der neuen Personalstrategie (in Arbeit) soll der Kanton ein attraktiver Arbeitgeber sein, der die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und ausserberuflichen Aktivitäten fördert.

Zur Überprüfung der strategischen Ziele wird ein Controlling eingerichtet. Erste Erfahrungen damit werden Ende 2012 vorliegen.

Der Regierungsrat lehnt es ab, eine besondere Stelle einzurichten, die sich spezifisch des Themas Teilzeitarbeit annimmt. Es brauche viel eher die Offenheit, auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen und konkrete, passende Lösungen zu entwickeln.

2.3 Beratungen in der Kommission

In der Diskussion wurde verwundert festgestellt, dass es zwölf Jahre brauchte, bis der Regierungsrat einen Bericht mit dem Antrag zur Abschreibung vorlegt. Inhaltlich aber stiess der Bericht auf Akzeptanz, obwohl einzelne Mitglieder mehr Innovation in den letzten Jahren erwartet hätten. Arbeitszeitmodelle, die es Frauen und Männern auch in Führungspositionen erlaube, Teilzeit zu arbeiten, sind erwünscht. Väter und Mütter sollen sich in die Familien- wie in die Berufsarbeit teilen können.

Die ergriffenen Massnahmen stimmen mit der Personalstrategie des Kantons überein.

Erfahrungen zum Beispiel in Sachen Telearbeit werden Ende Jahr vorliegen.

Die Antwort des Regierungsrates beinhaltet eine Liste von Job-Sharing auf Führungsebene in der kantonalen Verwaltung. Diese Liste hat sich allerdings in der Zwischenzeit bereits wieder verkürzt. Die Kommission geht davon aus, dass die neue Personalstrategie der Teilzeitarbeit in Führungspositionen Auftrieb verschaffen wird.

2.4 Antrag der Personalkommission

Die Personalkommission beantragt dem Landrat einstimmig, das Postulat [2000/049](#) «Arbeitsteilungs-Modelle bei Verwaltungskadern und Gerichtspräsidien» von Esther Maag als erledigt abzuschreiben.

Birsfelden, 1. Oktober 2012

Regula Meschberger
Präsidentin der Personalkommission